

CHICO-Brief

für die Partnerschaft zwischen
Chimala/Tansania und
Coburg

Ausgabe Frühjahr 2006



Freunde zu Gast bei uns!

Liebe Leser,

in der letzten Ausgabe des Chico-Briefes berichteten wir von unserer Reise nach Tansania 2004. Heute informieren wir Sie über den Besuch unserer Schwestern und Brüder in Coburg. Ab Donnerstag, 29. Juni 2006 werden vier Gäste, zwei Frauen und zwei Männer aus Tansania unter Leitung des Dekans von Chimala, Laurent N'gumbi, für fast 4 Wochen in unserem Dekanat leben, um viele Gemeinden unseres Coburger Landes besuchen.

Die Begrüßung findet am Freitag, 30. Juni 2006, um 19.00 Uhr in der Morizkirche statt. Wir hoffen auf viele Interessierte aus den Gemeinden. Die Gäste kommen aus den Gemeinden Mswiswi (Partnergemeinde Sonnefeld), Igawa (Wiesefeld), Lupatingatinga (Rödental/Dörfles) und Chimala (Coburg/Markus).

Der Schwerpunkt bei diesem Besuch wird auf dem Thema Bildung und Erziehung liegen. Deshalb werden viele solche Einrichtungen in unserer Region besucht werden. Trotz eines umfangreichen Besuchsprogramms wird es genügend Gelegenheiten zum Gespräch und zum Austausch mit den Gästen aus unserem Partnerdekanat geben, sei es bei Gottesdiensten, Besuchen oder Festen in den Gemeinden.

Am Sonntag, 16. Juli werden die Gäste in einem Gottesdienst verabschiedet. Auch dieser findet in der Morizkirche statt – dazu und zu vielen anderen Gelegenheiten laden wir Sie herzlich ein. Der Rückflug wird dann am Freitag, 21. Juli sein

In der Vorfreude auf den Besuch unserer Schwestern und Brüder aus Tansania grüße ich Sie herzlich

Ihr

Alexander Rosenmeyer,
Dekanatsmissionspfarrer

DIE GEMEINDEPARTNER- SCHAFTEN IM DEKANAT

43 Jahre Partnerschaft von Dekanat zu Dekanat

Unsere Dekanatspartnerschaft ist mittlerweile 43 Jahre alt. Seit 12 Jahren gibt es außerdem auch die einzelnen Gemeindepартnerschaften. Die Idee und der Wunsch dazu kam aus unserem Partnerdekanat.

Wir haben die Idee aufgegriffen und im Jahr 1994 die ersten Kirchengemeinden gefunden, die dazu bereit waren.

14 Gemeindepартnerschaften

Heute sind es 18 Kirchengemeinden im Dekanat Coburg (von insgesamt 51), die eine rege Gemeindepартnerschaft betreiben.

Der Grundgedanke war damals, dass sowohl in Tansania wie auch im Dekanat Coburg die Partnerschaft fast ausschließlich auf der offiziellen Dekanatsebene präsent war. Für die Gemeindeglieder in beiden Dekanaten spielte sie kaum eine Rolle.

Das hat sich in den Jahren geändert. In vielen Gemeinden hier und dort sind die Partner inzwischen „näher gerückt“, haben Menschen sich und ihr Leben, ihre Sorgen und Freuden kennengelernt – das Ziel des damaligen Gedankens ist damit erreicht worden.

Natürlich gibt es auch Probleme – weil Briefe lange dauern, weil Partner sich nicht melden, weil finanzielle Hilfe eine große Rolle spielt, weil es oft schwierig ist, innerhalb der Dekanatspartnerschaft auch die Gemeindepартnerschaften zu organisieren. Trotzdem ging und geht es immer weiter. Nicht nur die finanzielle Hilfe, auch das Gebet füreinander und das Denken aneinander sind eine wichtige gegenseitige Bereicherung.

Wir sind deshalb froh und dankbar, dass auf diese Weise viele Menschen im Dekanat Coburg die Partnerschaften aufrechterhalten. Wir freuen uns über jede Kirchengemeinde, die sich für eine solche Partnerschaft entscheidet.

Momentan gibt es folgende Gemeindepартnerschaften:

1. Coburg St. Markus – Chimala
2. Neustadt St. Georg - Mbarali
3. Haarbrücken & Wildenheid - Rujewa
4. Rödental St. Marien & Christus kirche – Makongolozi
5. Rödental St. Johannis & Dörfles - Lupatingatinga
6. Untersiemau – Chunya
7. Heldritt & Elsa – Kangaga
8. Bad Rodach – Igurusi
9. Grosswalbur & Breitenau – Msangaji
10. Grub am Forst – Brandt
11. Wiesenfeld – Igawa
12. Weidhausen – Mabadaga

13. Sonnefeld – Mswiswi
 14. Fechheim – Matamba
 (Südwestdiözese)

Neue Partnerschaften

Sollten sie in Ihrer Gemeinde Menschen kennen, die Interesse an einer Gemeindepartnerschaft zeigen – wir stehen zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten, sie zu unterstützen und über alles notwendige zu informieren:

Margit Zetzmann
 Dekantsmissionsbeauftragte

und

*Pfarrer Alexander
 Rosenmeyer*
 Dekanatsmissionspfarrer

Das Dekanat (Tel 09561 80570,
 e-mail: dekanat.coburg@elkb.de)
 stellt gerne den Kontakt her.

Margit Zetzmann

Aktuelle Lage in Ostafrika

Dürre in der Usangu

Dass in Ostafrika, besonders in Kenia, seit drei Jahren der Regen ausblieb, hatte und hat verheerenden Folgen für Pflanzen, Tiere und Menschen. Davon berichteten die Medien auch bei uns. Wie es bei unseren Partnergemeinden in Süd-



Ein alter deutscher Schlager
 auf dem Prüfstand ...

*Kinder der Liebe sind wir alle
 auf der Welt,*

*ob wir nun arm sind oder reich,
 am Anfang sind wir alle gleich*

tansania in der Usanguebene aussieht, erfahren wir aus aktuellen Briefen:

10.01.2006 aus Itambo: „Dieses Jahr bedroht das Wetter unsere Sicherheit. Die Dürre verhindert bis heute allen Regen. Nur die heiße Sonne der Trockenzeit überfällt uns. Es ist zu erwarten, dass in vielen Gebieten Tansanias wieder Hungersnot sein wird. Dieser Zustand versetzt uns in große Angst. Bitte, betet für uns, damit Gott uns mit Regen beschenkt und segnet!“

2.2.2006 aus Chimala: “Die Regierung meldet, sie würde Nahrungsmittel aus dem Ausland zu günstigen Preisen erbitten.

Ich weiß nicht, ob sie das wirklich tun wird. Oft sagen Politiker nicht die Wahrheit ...“

20.2.2006 *„Die Niederschläge in der jetzigen Regenzeit sind nicht sehr gut. Deshalb überleben wir mit Ach und Krach. Es wird noch länger so großen Hunger geben wie er jetzt herrscht. Hier in Makongolosi kostet ein Eimer Mais 6500 Tsh (Landeswährung Tansanische Schillinge, der Betrag entspricht ca fünf Tageslöhnen). Ein Sack Mais kostet 39000 Schillinge (Monatsgehalt eines Pfarrers). Das ist nicht gut.“*

24.2. *„Während der letzten beiden Monate stiegen die Preise für Reis, Mehl, Soja und Zucker in Daressalaam um 123 %.“*

15.3. aus Ilembula: *„Es regnet nur wenig. Die Pflanzen beginnen zu vertrocknen.“*

16.3.2006 aus Chimala *„Ich möchte dich über unser Wetter wissen lassen, dass es dieses Jahr nicht genug geregnet hat. Deshalb ist die Situation schlimm.“*

Wie können wir auf diese Nachrichten reagieren? Margit Zetzmann schilderte im Auftrag des Partnerschaftsausschusses in einem Brief an die Coburger Partnergemeinden

3 Wörter Kiswahili – Folge 2

karibu	Willkommen (einer)
karibuni	(mehrere
Personen)	
kwa heri	Auf Wiedersehen
kwa herini	(Mehrzahl)

und ein ganz wichtiges Wort ...

pole Ausdruck des Mitgefühls, der sich nicht mit einem deutschen Wort übersetzen lässt, aber in Tansania ständig benutzt wird: Mitgefühl für die lange anstrengende Reise, für die mühevollen Arbeit, für die Müdigkeit – meistens als „Pole sana“ zu hören (sana = sehr), also „viel Mitgefühl“ oder „ach, du tust mir wirklich leid“

die Situation.

Einige Gemeinden reagierten bereits mit Geldspenden aus den Kirchenvorständen oder mit dem Plan, die Kollekte der Konfirmationsgottesdienste den Bedürftigen in der Usangu zukommen zu lassen. Wir hoffen, wünschen und beten, dass niemand in Tansania wegen Hungers sterben muss.

Johanna Hausdörfer

Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Dekanat Coburg, Pfarrgasse 6, 96450 Coburg, Tel.: 09561 80570, Fax 805719, dekanat.coburg@elkb.de, i.V.m. Partnerschaftsausschuss Chimala. V.i.S.d.P.: Christoph Liebst, Dekan. Auflage: 2500. Druckerei: Schnelldruck Schultheiß & Zetzmann, Rödental-Einberg. Der Chico-Brief erscheint 2 bis 3 Mal im Jahr. Er ist kostenlos. Redaktionsteam: Margit Zetzmann, Alexander Rosenmeyer, Christoph Liebst. Spendenkonto CHICO: Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Ktonr 92013101, BLZ 783 500 00.